

ESG aktuell 09/2025 – gebührenfrei –

Aktuelle Informationen für alle ESG-Interessierte (Zwischen-Update 09/2025)

Top Aktuell: Neue Entwicklungen in der EU und in Deutschland

Erfahren Sie kompakt und praxisnah, **welche neuen ESG-Anforderungen aus Brüssel und Berlin** auf Unternehmen zukommen.

Von

- Quick-Fix und
- ESRS-Entwürfen über
- VSME-Empfehlung bis zum
- Referentenentwurf des CSRD-UmsG

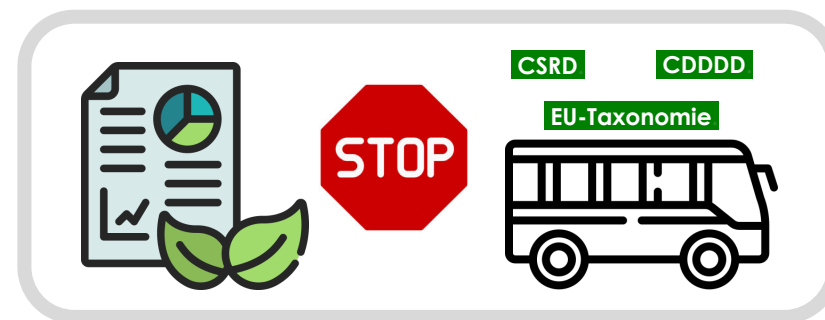
– wir bringen Sie auf den neuesten Stand.

Die **nachfolgenden** Ausführungen geben Ihnen einen **kurzen Überblick** über die gegenwärtigen **fachlichen Entwicklungen** (Stand: 08/2025).

Die Informationen dienen ausschließlich der **allgemeinen Fortbildung** und erheben **keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dauerhafte Aktualität**.

Sie **ersetzen keine individuelle Beratung**.

Entscheidungen, die auf Grundlage dieser Inhalte getroffen werden, erfolgen in **eigener Verantwortung**.



Was dürfen Sie heute von uns erwarten?

1. Die Neuerungen können nur überblickartig dargestellt werden. Inhalte im Detail werden ausgewertet und in ESG Next-level Update 2026 [6h] systematisch und praxisnah vermittelt.
„Save the date 21.01.2026“, 09:00 – 16:30 Uhr.
2. Bewusster Verzicht auf die Darstellung von Änderungen in der Taxonomie VO und CSDDD

Zentrale Fragestellungen in Form von ESG aktuell 09/2026

-  Wie sieht die Umsetzung der bisherigen Vorgaben in der Praxis aus?
-  Die ESG-Regeln ändern sich rasant. Welche neuen EU- und nationalen Vorgaben sind für Sie relevant?

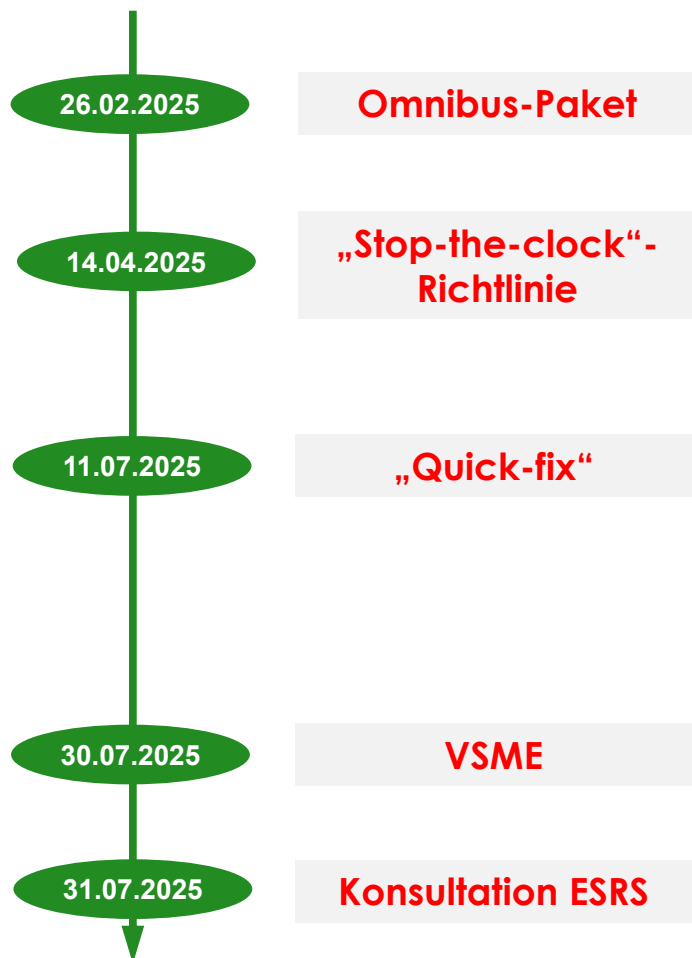
Gliederung

1. **EU-Ebene:** Weiterentwicklung Omnibus-Verfahren seit 04/2026
2. **Praxis 2024:** Praktische Umsetzung der zwölf ESRS zu Nachhaltigkeitsberichten in Europa
3. **AD HOC-Erleichterungen:** „Quick-Fix“ für Unternehmen der Welle 1
4. **Überblick** „Deckelung des Datenumfangs“: Empfehlungen für einen „VSME-Standard“
5. **Status quo:** Überarbeitung der ESRS durch die EFRAG
6. **Deutschland:** Referentenentwurf zum CSRD-UmsG

Themenbereich 1

Weiterentwicklung Omnibus-Verfahren in der EU

1.1 Zeitplan der EU für die aktuellen ESG-Projekte



Ziel:

- Vereinfachung der EU-Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und zur
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Europas

Verschiebung des Inkrafttretens der **Meldepflichten um zwei Jahre** für diejenigen Unternehmen, die **ursprünglich erstmals** für die Geschäftsjahre **2025 und 2026** über ihre Nachhaltigkeit Bericht erstatten mussten (**2. und 3. Welle**)

Annahme eines „schnellen“ delegierten Rechtsakts zur **Überarbeitung des ersten ESRS-Satzes, bestehend aus 12 ESRS.**

- **Zusätzliche Flexibilität** bei der Berichterstattung der Unternehmen der **1. Welle** und
- **Sicherstellung**, dass diese Unternehmen für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 **nicht umfangreiche und neue Informationen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024** melden müssen

Empfehlung für einen freiwilligen Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung **für kleine und mittlere Unternehmen (VSME)**

Öffentliche Konsultation der EFRAG bezüglich der zu überarbeiteten ESRS – Entwürfen **Enddatum: 29.09.2025**

vgl. Praxishilfe 1

1.2 Trilog-Verfahren

Das „**Trilog-Verfahren**“

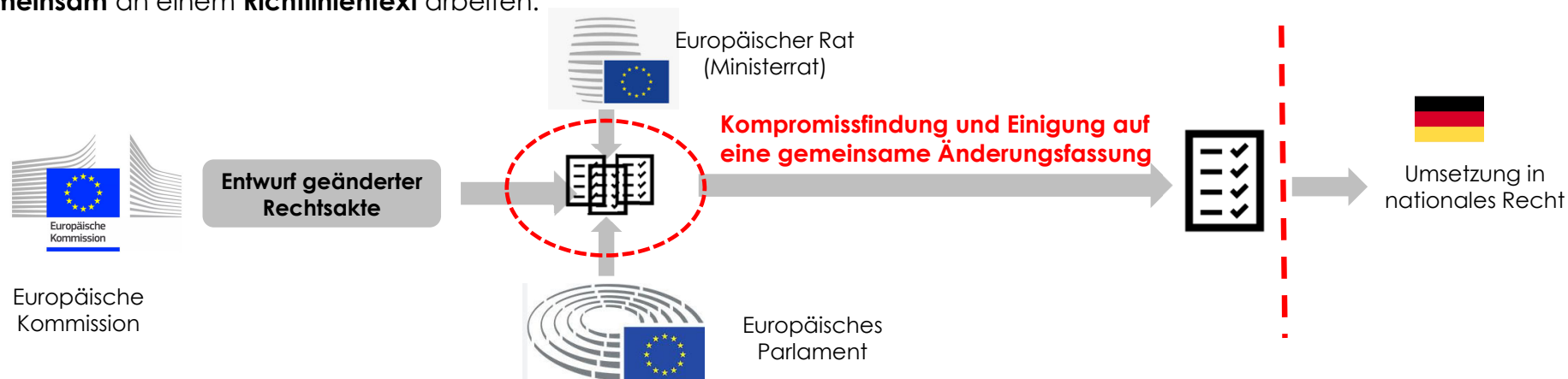
ist ein **besonderes Verhandlungsformat der EU**,

bei dem **die drei wichtigsten EU-Institutionen**:

- **Europäische Kommission**
- **EU-Rat (Ministerrat) und**
- **EU-Parlament**

gemeinsam an einem **Richtlinientext** arbeiten.

Voraussichtlich
Herbst 2025/Anfang 2026



1.3 Verhandlungspositionen der drei EU-Institutionen zur Anpassung der CSRD: Ausgang gegenwärtig offen

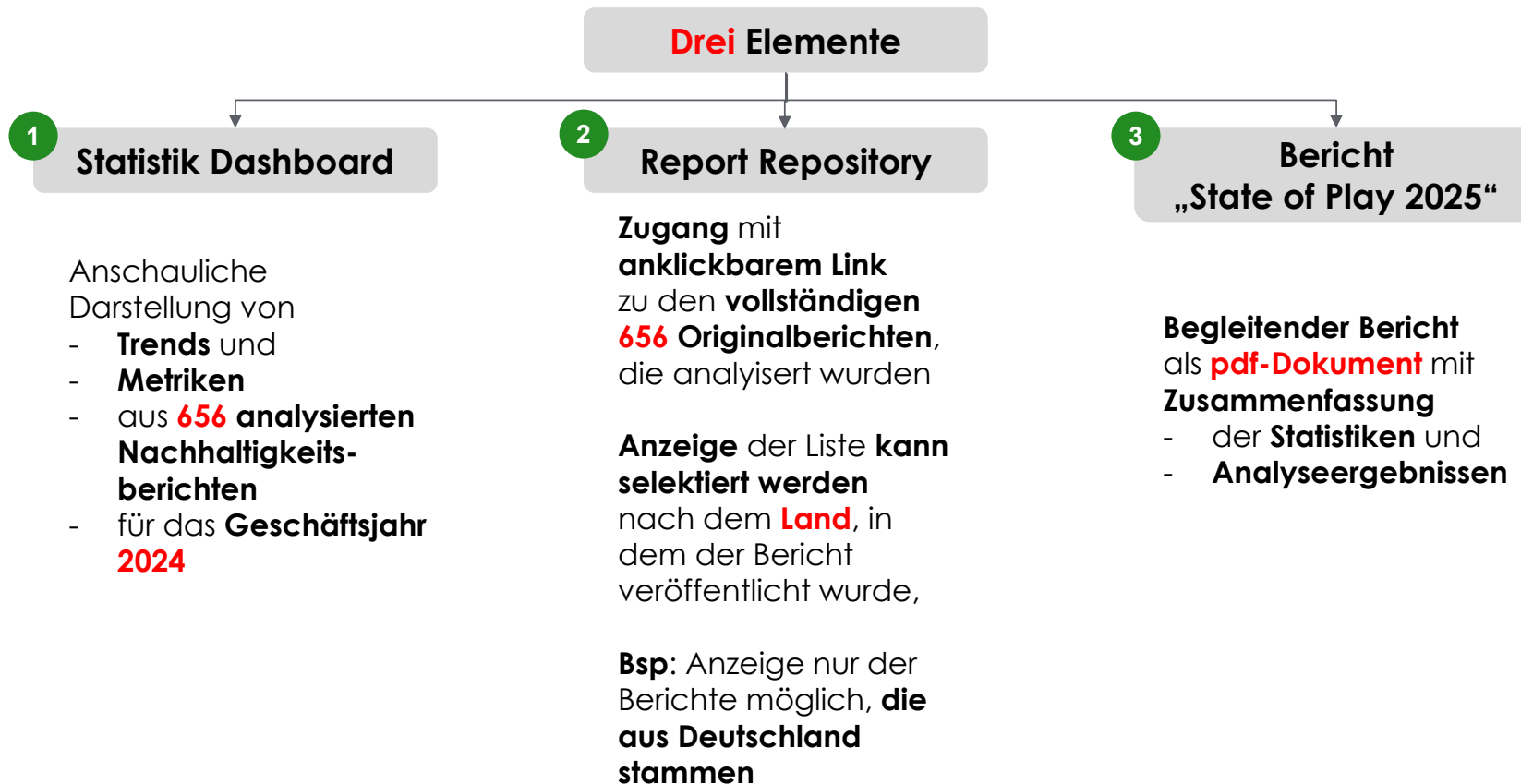
	EU-Kommission	EU-Rat (Ministerrat)	EU-Parlament
Schwellenwerte	≥ 1.000 Mitarbeiter + ≥ 50 Mio. € Umsatz oder ≥ 25 Mio. € Bilanzsumme	≥ 1.000 Mitarbeiter + ≥ 450 Mio. € Umsatz	Noch alles offen – Es gibt diverse Vorschläge der einzelnen Fraktionen, die reichen von • 2-Scope-Approach (z.B. Fraktion S&D) d.h. 250 MA – geringe Berichtspflichten; Unternehmen ab 500 MA – volle Berichtspflichten • Anwendung volle CSRD auf Unternehmen ab 250 MA (Fraktion die Grünen) bis hin zu 3.000 MA (Fraktion EVP) ↓ Kompromissfindung noch notwendig zur Vorlage einer „gemeinsamen“ Verhandlungsposition seitens des EU-Parlaments
Wertschöpfungskette	„Value-Chain-cap“ für < 1.000 Mitarbeiter gelten geringere Datenanforderungen nach VSME		
Klimatransitionspläne			
Sonstiges	Nur „limited assurance“ Vereinfachung ESRS Keine sektorspezifischen Standards	Überprüfungsklausel für Schwellenwerte (mögliche Ausweitung des Anwendungsbereichs, um angemessene Verfügbarkeit von Nachhaltigkeitsinformationen zu gewährleisten)	
CSDDD – Schwellenwerte	≥ 1.000 Mitarbeiter + ≥ 450 Mio. € Umsatz	≥ 5.000 Mitarbeiter + ≥ 1,5 Mrd. € Umsatz	

Themenbereich 2

Praktische Umsetzung ESRS in Nachhaltigkeitsberichten Europas

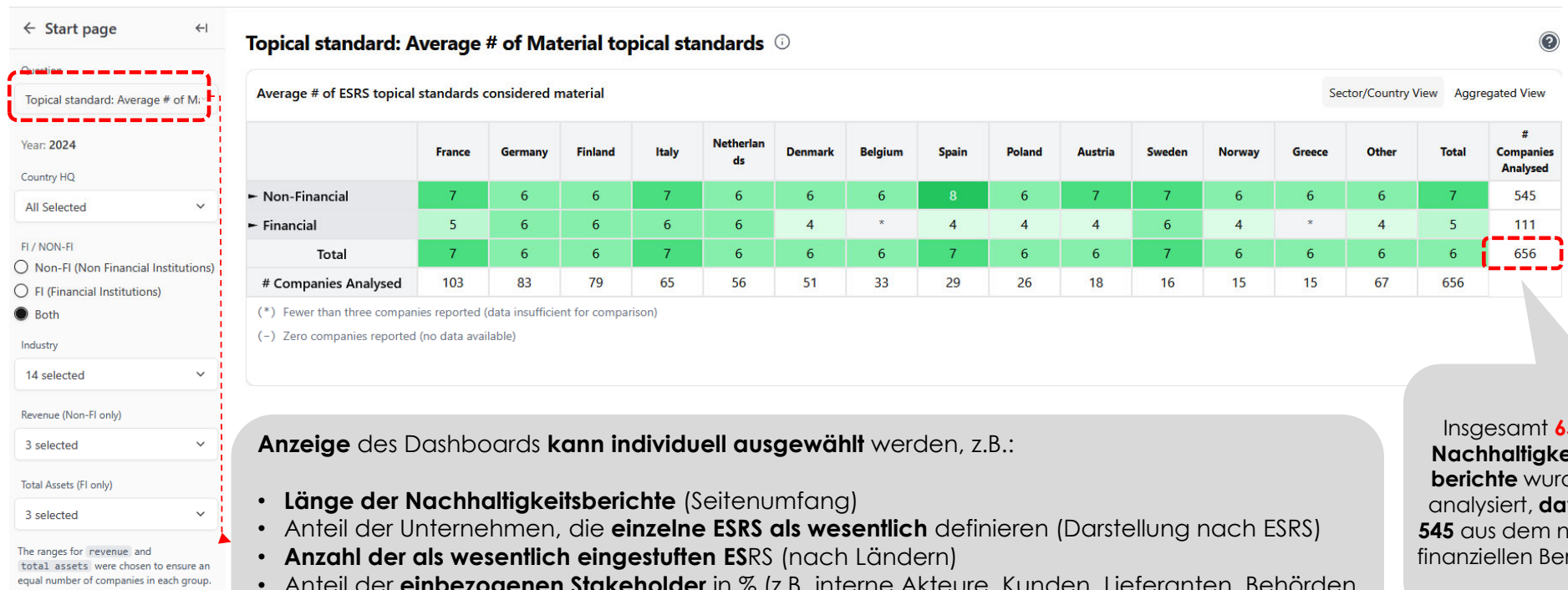
2.1 EFRAG veröffentlicht ESRS-Statistik- und Report-Portal: Drei Elemente

Link: <https://insights.efrag.org/> (Abruf: 01.08.2025)



2.2 EFRAG veröffentlicht ESRS-Statistik- und Report-Portal: Statistik Dashboard

Link: <https://insights.efrag.org/dashboard> (Abruf: 01.08.2025)



Anzeige des Dashboards kann individuell ausgewählt werden, z.B.:

- Länge der Nachhaltigkeitsberichte (Seitenumfang)
- Anteil der Unternehmen, die **einzelne ESRS als wesentlich** definieren (Darstellung nach ESRS)
- **Anzahl der als wesentlich eingestuft** ESRS (nach Ländern)
- Anteil der **einbezogenen Stakeholder** in % (z.B. interne Akteure, Kunden, Lieferanten, Behörden etc.)
- Anteil der Unternehmen, die einen Klima-Übergangsplan angeben

Insgesamt **656** Nachhaltigkeitsberichte wurden analysiert, davon **545** aus dem nicht-finanziellen Bereich

2.3 EFRAG veröffentlicht ESRS-Statistik- und Report-Portal: Report Repository

Link: <https://insights.efrag.org/reports> (Abruf: 01.08.2025)

Name des Unternehmens	Land	Bericht
74 Software	Frankreich	View Report
Ein Energi A/S	Norwegen	View Report
AP Moeller - Maersk A/S	Dänemark	View Report
Aalberts N.V.	Holland	View Report
Ab Inbev	Belgien	View Report
Abn Amro	Holland	View Report
Acciona S.A.	Spanien	View Report
Accor	Frankreich	View Report
Acerinox	Spanien	View Report
Achmea Bv	Holland	View Report
Ackermans & Van Haaren N.V.	Belgien	View Report
Acomo	Holland	View Report
Acs Actividades De Construccion Y Servicios S.A.	Spanien	View Report
Addiko Bank	Österreich	View Report
Adidas	Deutschland	View Report

Link zu Original-Nachhaltigkeitsbericht

Selektion nach Ländern möglich, z.B. Deutschland

Adidas	Deutschland	View Report
Aixtron	Deutschland	View Report
Allianz	Deutschland	View Report
Alzchem Group AG	Deutschland	View Report
Atoss Software Se	Deutschland	View Report
Basf	Deutschland	View Report
Bayer	Deutschland	View Report
Beiersdorf AG	Deutschland	View Report
Bertelsmann	Deutschland	View Report
Bilfinger	Deutschland	View Report
Biotest AG	Deutschland	View Report
Bmw Gruppe	Deutschland	View Report
Brenntag Se	Deutschland	View Report
Cewe Stiftung & Co KGaA	Deutschland	View Report

2.4 Bericht „State of Play 2025“: Marktstudie zur Umsetzung der ESRS

Link: <https://www.efrag.org/sites/default/files/media/document/2025-07/EFRAState%20of%20Play%202025%20Report%20final.pdf> (Abruf: 01.08.2025)



Berichtsumfang: **37 Seiten**

Marktstudie

- zur **Analyse der ersten Nachhaltigkeitsberichte** von Unternehmen, die **nach der CSRD**
- **bereits im Jahr 2025**
- Bericht erstattet haben (**Welle 1**)
- **nicht:** Analyse von bzw. Verwendung für **nicht-börsennotierte KMU**

Ziel: Einblicke in die anfängliche Umsetzung der ESRS

Beachte:

- Auswertung nur von **Berichten**, die **bis zum 20.04.2025 veröffentlicht** wurden
- Die **Auswertung** der Berichte erfolgte **unter Einsatz von GenAI (künstlicher Intelligenz)**

Im **Anhang des Berichts** (Kap. 7.1) wird der **Vorbehalt** aufgenommen, dass trotz manueller Überprüfung **eventuell Fehler durch den Einsatz von GenAI** („Halluzination“) enthalten sein könnten.



2.5 Bericht „State of Play 2025“: Wesentliche Inhalte

Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem „Stand der Dinge“-Report:

1. Abdeckung der wesentlichen Themen

- Nur **10%** aller Unternehmen identifizieren **alle 10 aktuellen ESRS-Normen als wesentlich (im Durchschnitt 6 Themen)**
- **Am häufigsten** offengelegt werden:
 - Klimawandel (ESRS E1)
 - eigene Belegschaft (ESRS S1)
 - Geschäftsverhalten (ESRS G1)

2. Lücken bei der Einbindung von Stakeholdern

- **97%** bezogen **interne Akteure** in die Wesentlichkeitsbewertung ein.
- Die Zusammenarbeit mit **breiteren gesellschaftlichen Interessengruppen** ist nach wie vor **selten**.

2.5 Bericht „State of Play 2025“: Wesentliche Inhalte; Forts.

3. Klima-Übergangsplan

- **55%** der Unternehmen haben einen Klima-Übergangsplan **veröffentlicht**
- **Ansätze und Formate variieren sehr stark**

4. Tiefe und Länge der Berichterstattung

- In **Abhängigkeit der Länder** variieren die Nachhaltigkeitsberichte **stark in der Länge** (von **70 bis mehr als 200 Seiten** im Durchschnitt, wobei Finanzinstitute i. d. R. ausführlichere Berichte erstellen).

5. Themen, über die **zu wenig berichtet** wird:

- **Biodiversität** und
- **Interne CO²-Bepreisung**
- Über **Menschenrechtsverletzungen** wird nur selten berichtet, obwohl soziale Daten hierzu vorliegen.

2.6 Bericht „State of Play 2025“: Anzahl der wesentlichen Standards nach Sektor

Share (%) of companies reporting each ESRS topical standard as material

	E1 Climate Change	E2 Pollution	E3 Water and marine resources	E4 Biodiversity	E5 Circular economy	S1 Own workforce	S2 Workers in the value chain	S3 Affected communities	S4 Consumers and end-users	G1 Business conduct	# Companies Analysed
▼ Non-Financial	98%	41%	38%	46%	63%	98%	68%	40%	68%	93%	545
Manufacturing	100%	62%	50%	41%	85%	99%	76%	29%	61%	92%	250
Information and com...	94%	5%	5%	15%	53%	100%	55%	17%	74%	94%	66
Wholesale and retail	98%	43%	33%	37%	80%	96%	72%	26%	67%	96%	46
Professional, scientifi...	100%	22%	18%	35%	55%	100%	68%	25%	65%	100%	440
Transportation and St...	97%	58%	13%	42%	58%	97%	61%	39%	61%	90%	31
Electricity, gas, steam	100%	41%	41%	62%	72%	94%	78%	72%	75%	84%	32
Construction	100%	46%	46%	71%	88%	100%	83%	50%	46%	92%	24
Real estate activities	100%	18%	65%	53%	76%	100%	53%	53%	82%	94%	17
Administrative and su...	90%	*	*	*	30%	100%	80%	30%	80%	90%	10
Mining and quarrying	100%	70%	70%	80%	40%	100%	90%	80%	*	100%	10
Other Non-Financial	95%	*	42%	26%	58%	95%	32%	21%	68%	95%	199
▼ Financial	96%	12%	13%	38%	31%	100%	36%	19%	71%	93%	111
Bank	100%	7%	9%	34%	16%	99%	23%	24%	92%	96%	74
Insurance	100%	17%	17%	41%	45%	100%	48%	14%	83%	97%	29
AM & other Fis	88%	-	-	*	-	100%	*	-	38%	88%	8
Total	98%	38%	33%	39%	65%	99%	63%	30%	68%	93%	656
# Companies Analyzed	646	252	217	256	424	647	415	199	445	613	

(*) Fewer than three companies reported (data insufficient for comparison)
(-) Zero companies reported (no data available)

Unabhängig von der Branche werden folgende drei ESRS-Themen i.d.R. als wesentlich eingestuft:

- Klimawandel ESRS E1
- Eigene Belegschaft ESRS S1
- Unternehmensführung ESRS G1

Figure 8: Type of Material topical standards per country and sector

vgl. Praxishilfe 2

Vgl: <https://www.efrag.org/sites/default/files/media/document/2025-07/EFRA State%20of%20Play%202025%20Report%20final.pdf> (Abruf: 01.08.2025)

Themenbereich 3 „Quick Fix“ für Unternehmen der Welle 1

3.1 Status quo: Änderungs-Richtlinie #2 (COM (2025) 80 (final)): Zeitliche Verschiebung des Anwendungsbereichs



		2024	2025	2026	2027	2028	2029
Welle 1	Große kapitalmarktorientierte Unternehmen und PIEs mit > 500 Mitarbeitern	Ab 2024 CSRD					
		Begrenzte Sicherheit					
	„Trickle-Down-Effekt“ (Unternehmen in der Wertschöpfungskette (auch KMU) müssen Informationen nach der CSRD/ESRS auf Anforderung von großen kapitalmarktorientierten Unternehmen liefern)	Ab 2024 teilweise Nachhaltigkeitsinformationen nach der CSRD					
		Begrenzung mögliche Informationsanforderung an Vorgaben des VSME (Del. RA)					
Welle 2	Große Unternehmen (2 von 3 Merkmalen erfüllt): > 250 Mitarbeiter > 50 Mio. EUR Umsatzerlöse > 25 Mio. EUR Bilanzsumme				Ab 2027 CSRD		
						Hinreichende Sicherheit	
						Begrenzte Sicherheit	
Welle 3	Kapitalmarktorientierte KMU Kleine und nicht komplexe Kreditinstitute firmeneigene Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen					Ab 2028 CSRD	
						Hinreichende Sicherheit	
						Begrenzte Sicherheit	
Welle 4	Unternehmen außerhalb der EU mit signifikanter Aktivität in der EU: Mindestens EU-Niederlassung oder EU-Tochterunternehmen mit > 150 Mio. EUR Umsatzerlöse in der EU					Ab 2028 CSRD	
						Hinreichende Sicherheit	
						Begrenzte Sicherheit	

Omnibus I (geplant)

Stop-the-clock



Umsetzung ins HGB bis 31.12.2025

3.2 „Quick Fix“ für Unternehmen der Welle 1: Zielsetzung



Für **Unternehmen der Welle 1**:

keine zeitliche Verschiebung im Rahmen der „stop-the-clock“-Richtlinie

Um **auch diesen Unternehmen ESRS-Erleichterungen** bis zur finalen Überarbeitung der ESRS zu ermöglichen:

Verabschiedung einer Delegierten Verordnung am 11.07.2025
„Quick Fix“ der ESRS durch die EU-Kommission



Knüpft insbesondere an die **„Phase-in-Regelungen“** an:

- **Ausweitung des Anwenderkreises**
- **Verlängerung** der Gültigkeitsdauer
- Einführung **zusätzlicher** „Phase-in-Regelungen“

https://ec.europa.eu/finance/docs/level-2-measures/csrd-delegated-act-2025-4812_en.pdf (Abruf: 12.08.2025)

vgl. Praxishilfe 3

vgl. Praxishilfe 4

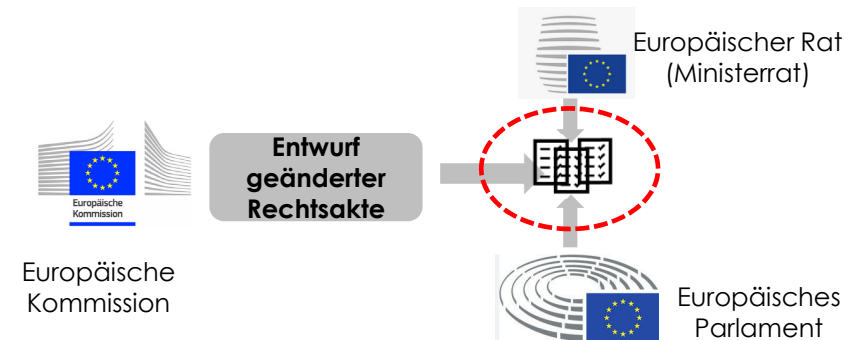
3.3 Exkurs: Wesen des „Delegierte Rechtsaktes“

Wichtig: Bei dem „Quick Fix“ handelt es sich um einen „**Delegierten Rechtsakt**“

Bei einem delegierten Rechtsakt

- erhält die Europäische Kommission von EU-Parlament und EU-Rat den Auftrag,
- bestimmte **nicht-wesentliche Teile** eines Gesetzgebungsaktes
- zu **ergänzen** oder zu **ändern**.

Es handelt sich um eine „**Feinjustierung**“ des Hauptgesetzes.



Ablauf: Basisrechtsakt enthält **Delegationsklausel**

Die EU-Kommission **erlässt** den delegierten Rechtsakt **offiziell**. Damit ist er noch **nicht sofort wirksam**.



Themenbereich 4

Empfehlungen für einen VSME-Standard

4.1 Empfehlungen für einen VSME-Standard durch die EU-Kommission am 30.07.2025

Beachte: „Nur“ Empfehlung
– keine Rechtswirkung



https://ec.europa.eu/finance/docs/law/250730-recommendation-vsme_de.pdf (Abruf: 01.08.2025)

Empfehlung der EU-Kommission für:

1. Nicht-börsennotierte KMU und Kleinunternehmen

- **Anwendung** des von der EFRAG entwickelten **VSME-Standards**

VSME = Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs



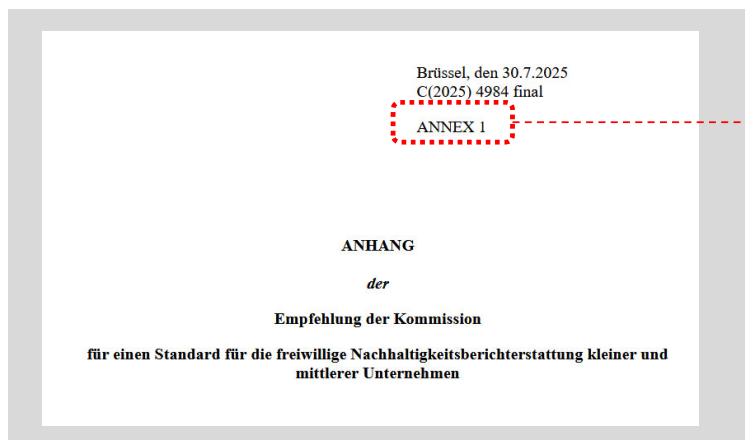
2. Finanzinstitute, Versicherungsunternehmen... und andere Unternehmen, die Nachhaltigkeitsinformationen von KMU benötigen

- **Beschränkung ihres „Vertraglich mit dem Kunden vereinbarten“ Informationsersuchens** auf den Umfang der in den **VSME** definierten freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung

3. Bemühungen der Mitgliedsstaaten zur Förderung der Anwendung des VSME

- **Sensibilisierung für die Vorteile** der freiwilligen Berichterstattung nach VSME
- Umsetzung geeigneter **Maßnahmen** zur **Förderung und Akzeptanz**
- Anraten der Finanzindustrie und anderer Unternehmen, die **Informationsanforderungen auf VSME zu beschränken**

4.2 Empfehlungen für einen VSME-Standard durch die EU-Kommission am 30.07.2025

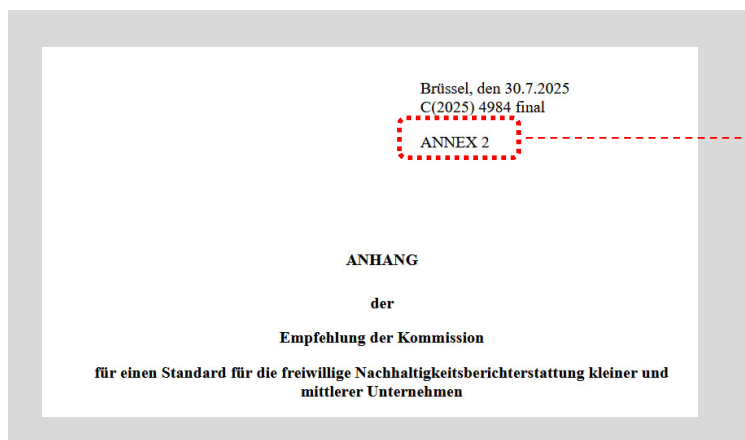


Anhang I zur Empfehlung der EU-Kommission:

VSME mit den inhaltlichen Vorgaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von KMU



Beachte: Bei dem noch ausstehenden **finalen VSME-Standard** (mittels Delegiertem Rechtsakt) kann es noch zu **Abweichungen kommen** - In Abhängigkeit vom Gesetzgebungsprozess zur finalen Ausgestaltung der CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung



Anhang II zur Empfehlung der EU-Kommission:

Praktische Leitlinien zur Anwendung des VSME

Themenbereich 5: Überarbeitung der ESRS durch die EFRAG

5.1 Zeitliche Abfolge

26.02.2025	Veröffentlichung Omnibus-Paket (EU-Kommission) mit dem Ziel: Deutliche Vereinfachung und Verschlankung der ESRS , insbesondere für KMU
27.03.2025	Mandat an EFRAG zur Überarbeitung des ESRS Set 1 nach den Vorgaben des Omnibus' (Frist: 31.10.2025 – wurde verlängert auf 30.11.2025)
Bis 06.05.2025	Sammlung von Meinungen und Feedback aus Praxis (Stakeholder-Beteiligung)
Mai – Juli 2025	Erarbeitung und Verabschiedung von Konsultationsentwürfen („Exposure Drafts“) zu den geplanten Änderungen der ESRS Set 1
10.07.2025	Veröffentlichung der ersten Arbeitspapiere zur Überarbeitung ESRS Set 1
11.07.2025	„Quick-Fix“-Delegierter Rechtsakt der EU-Kommission
31.07.2025	Veröffentlichung der ESRS Exposure Drafts
bis 29. Sept 2025	Öffentliche Konsultationsphase (60 Tage)
30.11.2025	Frist: EFRAG finalisiert ESRS und übergibt den finalen Vorschlag an die EU-Kommission
Danach	EU-Kommission entwirft Gesetz Stakeholder-Konsultation (4 Wochen) EU-Kommission verabschiedet Gesetz (spätestens sechs Monate nach der geänderten CSRD) Prüfungsfrist für EU-Parlament und EU-Rat („scrutiny period“)(2 Monate) Veröffentlichung im Amtsblatt



Themenbereich 5: Überarbeitung der ESRS durch die EFRAG

5.2 EFRAG Exposure Draft Set 1 (31.07.2025): Es bleiben 12 Standards

Jeweils (12mal):
Entwurf geänderter Standard
plus
Dokument, welche Änderungen
vorgenommen wurden
(„Log of Amendments“)

Übergreifende
Standards

2



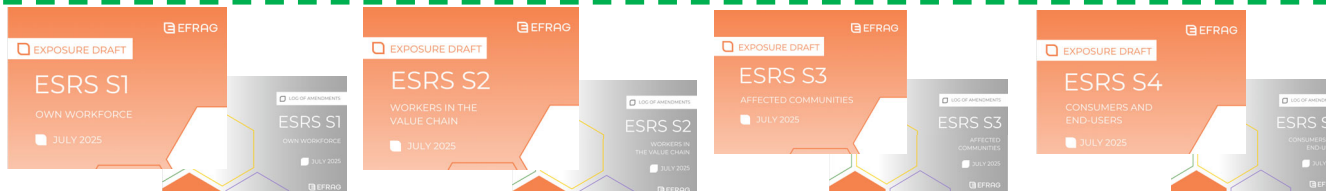
Umwelt

5



Soziales

4



Governance

1



Quelle: <https://www.efrag.org/en/amended-esrs-0> (Abruf: 12.08.2025)

5.3 ESRS Exposure Draft Set 1: Ergänzende Dokumente



Unverbindliche
Anleitung zu den
Entwürfen
geänderter ESRS



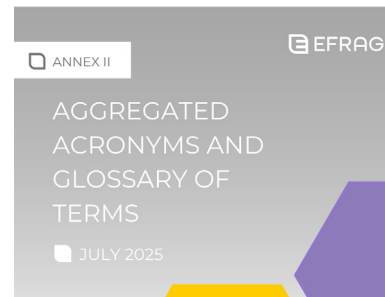
**Kommentierung der
EFRAG zu den ESRS**
(unverbindliche
Beispiele und Leitlinien)



Grundlage für
Schlussfolgerungen zu
den ESRS



Zusammenfassung der
**Überlegungen bzw.
Begründungen für die
Änderungen** durch die
EFRAG im
Standardsetzungsprozess



Übersicht der
Abkürzungen und
Glossar der
Fachbegriffe



Zusammenfassung der **in
den ESRS verwendeten
Abkürzungen und
Fachbegriffe**



Änderungsversion der
Übersicht der
Abkürzungen und Glossar
der Fachbegriffe

Quelle: <https://www.efrag.org/en/amended-esrs-0> (Abruf: 12.08.2025)

5.4 Sechs Hebel zur Vereinfachung der ESRS

Ziel der Überarbeitung der ESRS:

Das **Informationsbedürfnis** der Adressaten **bestmöglich zu erfüllen**

+

den **Aufwand zur Erstellung** der Nachhaltigkeitsinformationen zu **reduzieren**



EFRAG identifizierte

- **sechs Bereiche („Hebel“)**,
- die **über alle ESRS-Standards** sicherstellen sollen,
- dass **tatsächlich**
- **Erleichterungen und Vereinfachungen** erzielt werden können.



*) ISSB = International Sustainability Standards Board Standardsetzungsorganisation **unter dem Dach der IFRS Foundation**, gegründet 2021 mit dem Ziel, weltweit einheitliche, vergleichbare Nachhaltigkeitsinformationen bereitzustellen; **bislang 2 Standards veröffentlicht:**
IFRS S1 Grundsatzstandard für nachhaltigkeitsbezogene Informationen
IFRS S2 Klimarisiken und -chancen

Quelle: https://www.efrag.org/sites/default/files/media/document/2025-07/Amended_ESRS_Exposure_Draft_July_2025_Basis_for_Conclusions.pdf (Abruf: 12.08.2025)

5.5 Der Entwurf der ESRS führt zu einer deutlichen Reduzierung der Datenpunkte

Detaillierte Analyse erfolgt in ESG
Next-level Update 2026 [6h]
am 21.01.2026
buchbar ab sofort

ESRS Set 1 (2023)

ESRS Entwurf (2025)

„Pflicht“-Datenpunkte
(„**shall**“)

803

Reduktion – 56,8%

347

„Freiwillige“-Datenpunkte
(„**may**“)

270

Reduktion – 100 %

0

Gesamt

1.073

Reduktion – 67,7%

347

Quelle: https://www.efrag.org/sites/default/files/media/document/2025-07/Amended_ESRS_Exposure_Draft_July_2025_Basis_for_Conclusions.pdf (Abruf: 12.08.2025)

ESG aktuell 09/2025

Themenbereich 6 Referentenentwurf zum CSRD-UmsG

6.1 Zeitliche Abfolge des CSRD-UmsG

05.01.2023	CSRD-Richtlinie tritt in Kraft
22.03.2024	Referentenentwurf für CSRD-UmsG [Version 1]
06.07.2024	Ablauf der Frist für die Umsetzung der CSRD in nationales Recht (Art. 5 Abs. 1 CSRD)
24.07.2024	Regierungsentwurf für CSRD-UmsG [Version 1]
26.09.2024	Einleitung Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland mangels Umsetzung CSRD in nationales Recht
16.10.2024	Rechtsausschuss Deutscher Bundestag befasst sich mit CSRD-UmsG
November 2024	Bruch der Ampelkoalition in Deutschland 
26.02.2025	EU-Omnibus-Paket (Vorschläge zur Bürokratieentlastung, insbes. im Bereich Nachhaltigkeit)
14.04.2025	„Stop-the-Clock-Richtlinie“ (COM (2025) 80) tritt in Kraft
10.07.2025	Referentenentwurf der neuen Regierung zum CSRD-UmsG [Version 2]
03.09.2025	Regierungsentwurf [Version 2]
Herbst 2025 ?	Beratung im Bundestag und Bundesrat Unterzeichnung Bundesgesetz durch Bundespräsident
31.12.2025	Frist zur Anpassung des nationalen HGB a) Umsetzung bisherige CSRD b) Berücksichtigung zeitliche Verschiebung aufgrund „Stop-the-clock“-Richtlinie c) Errichtung PfNB-Register bei der WPK

6.2 Referentenentwurf vom 10.07.2025 und Synopse zu bisherigen Gesetzestexten

Referentenentwurf

des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz

Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in der durch die Richtlinie (EU) 2025/794 geänderten Fassung

A. Problem und Ziel

Der Entwurf dient der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 und der Richtlinien 2004/109/EG, 2006/43/EG und 2013/34/EU hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (ABl. L 322 vom 16.12.2022, S. 15) (Corporate Sustainability Reporting Directive, im Folgenden: CSRD). Die Frist zur Umsetzung der Richtlinie ist am 6. Juli 2024 abgelaufen. Mit dem Entwurf soll sichergestellt werden, dass die Bundesrepublik Deutschland ihrer unionsrechtlichen Verpflichtung zur Einführung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen schnellstmöglich nachkommt. Ein früherer Umsetzungsgesetzesentwurf, der während der 20. Legislaturperiode in das parlamentarische Verfahren eingebracht worden war (Bundestagsdrucksache 20/12787), ist nach dem Grundsatz der Diskontinuität verfallen und muss daher neu eingebracht werden. Die Vorgaben der CSRD werden mit dem neuen Umsetzungsentwurf nach dem Prinzip 1:1 umgesetzt und der bestehende Rechtsrahmen punktuell angepasst.

Die mit der CSRD EU-weit eingeführte Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen ermöglicht es Investoren, Verbrauchern und anderen Stakeholdern, den Nachhaltigkeitsbeitrag von Unternehmen zu bewerten und darauf basierend Entscheidungen, etwa bei Investitionen oder im Bereich des privaten Konsums, zu treffen. Die CSRD wurde 2022 als Bestandteil des „European Green Deal“ und der Strategie der Europäischen Kommission zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft verabschiedet. Dieser Entwurf steht darüber hinaus im Kontext der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und trägt insbesondere zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels 12 bei.



SYNOPSIS

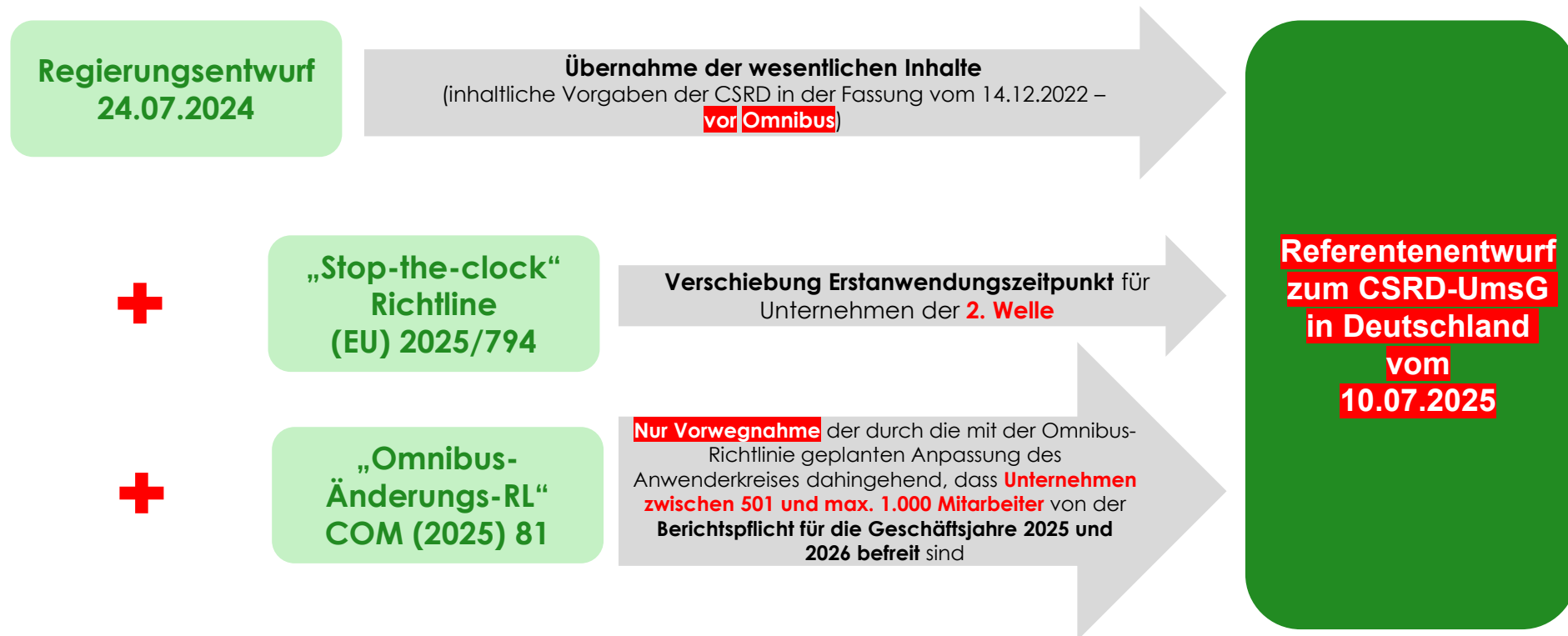
Datum der Erstellung: Donnerstag 10.07.2025, 11:22:00

Geltendes Recht	Änderungen durch Gesetzesentwurf
Handelsgesetzbuch	Handelsgesetzbuch
(- HGB) vom: 10.05.1897 - Zuletzt geändert durch Art. 13 Abs. 4 G v. 10.3.2023 I Nr. 64 Änderung durch Art. 1 G v. 19.6.2023 I Nr. 154	(- HGB) vom: 10.05.1897 - Zuletzt geändert durch Art. 13 Abs. 4 G v. 10.3.2023 I Nr. 64 Änderung durch Art. 1 G v. 19.6.2023 I Nr. 154
§ 245	§ 245
Unterzeichnung	Form
Der Jahresabschluß ist vom Kaufmann unter Angabe des Datums zu <i>unterzeichnen</i> . Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so haben sie alle zu unterzeichnen.	Der Jahresabschluß ist vom Kaufmann unter Angabe des Datums schriftlich aufzustellen . Sind mehrere persönlich haftende Gesellschafter vorhanden, so haben sie alle zu unterzeichnen.

https://www.bmiv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetzgebung/RefE/RefE_CSRD_UmsG_2025.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Abruf: 13.08.2025)

https://www.bmiv.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetzgebung/Synopse/Synopse_CSRD_UmsG_2025.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (Abruf: 13.08.2025)

6.3 Änderungen im Vergleich zum „alten“ Regierungsentwurf vom 24.07.2024



6.4 Geplante Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (gemäß Omnibus und Referentenentwurf CSRD-UmsG vom 10.7.2025)

	2024	2025	2026	2027	2028
Große Unternehmen, die bereits der NFRD unterliegen, mit mehr als 1.000 Mitarbeitern	✓ (NFRD)	✓	✓	✓	✓
Große Unternehmen, die bereits der NFRD unterliegen, mit mehr als 500 Mitarbeitern, aber weniger als 1.000 Mitarbeiter					
- Vorschlag lt. Omnibus	✓ (NFRD)	✓	✓	✗	✗
- Regelung lt. Referentenentwurf HGB-E	✓ (NFRD)	✗	✗	✗	✗
Große Unternehmen (sonstige) mit mehr als 1.000 Mitarbeiter	✗	✗	✗	✓	✓
Kapitalmarktorientierte KMU etc. (Hinweis: lt. Omnibus Kapitalmarktorientierung zukünftig voraussichtlich unerheblich)	✗	✗	✗	✗	✓
Dritt-Staat-Unternehmen	✗	✗	✗	✗	✓

Änderungen in endgültigem Gesetz möglich!

Im Referentenentwurf ist „**abweichend von der CSRD**“ eine **Sonderregelung** für diese Unternehmen der **Welle 1** enthalten: auch sie **sollen quasi der „Stop-the-clock“-Regelung** unterworfen werden (Art. 96 Abs. 8 EGHGB-E)

Diese Unternehmen **wären nur für kurze Zeit berichtspflichtig**, wenn die Regelungen des Omnibus tatsächlich umgesetzt würden.

Ob diese Regelung im **endgültigen Gesetz** so bleibt: **ungewiss!**

6.5 Sonderregelung für kommunale KMUs

Problem: Kommunale KMUs sind häufig nach ihrem Gesellschaftsvertrag „wie große KapG“ zu behandeln

- In vielen Bundesländern sind kommunale kleine und mittlere Unternehmen
- aufgrund **ihres Gesellschaftsvertrages**
- zur Rechnungslegung „nach den **Regelungen für große Kapitalgesellschaften**“ verpflichtet.

„**Große KapG**“ müssen zukünftig eine Nachhaltigkeitsberichterstattung in den Lagebericht integrieren

- durch die **geplante Änderung des HGB** können diese **kommunalen KMU** unter die **Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung** fallen.
- hiermit wären zahlreiche KMU **überfordert**.

Mögliche Folgewirkung: Anpassung Gesellschaftsverträge notwendig

- Um dies zu vermeiden, müssten die **Gesellschaftsverträge angepasst** werden.
- Dies fällt in die **Zuständigkeitsbereiche der Bundesländer** und dauert einige Zeit.

Regelung im Referentenentwurf zum CSRD-UmsG: Art. 100 EG-HGB-E

- Die **Gesellschaftsverträge von KMU** mit **Beteiligung einer Gebietskörperschaft** in dem in § 53 HhGsG bezeichneten Umfang
- welche die **Pflicht zur Aufstellung und Prüfung des Lageberichts** in **entsprechender Anwendung für große KapG** beinhalten
- **begründen keine Pflicht, einen Nachhaltigkeitsbericht** im Sinne des § 289b Abs. 1 HGB-E **nach den für große KapG geltenden Regeln zu erstellen**.

Beschränkung zeitlicher Anwendungsbereich dieser Regelung:

- auf Gesellschaftsverträge, die **vor Inkrafttreten des Gesetzes wirksam** wurden
- und auf Geschäftsjahre, die **vor dem 01.01.2027 begonnen** haben.

Idee:
Dadurch erhalten die **Bundesländer ausreichend Zeit** zur Umstellung ihrer Kommunalgesetze

6.6 Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts weiterhin durch einen Wirtschaftsprüfer

Wer darf Nachhaltigkeitsberichte prüfen?

- Die Prüfung muss gemäß Referentenentwurf **durch einen Wirtschaftsprüfer/WPG** erfolgen.
- Der **Nachhaltigkeitsprüfer** muss **nicht identisch** (kann jedoch identisch) mit dem **Abschlussprüfer** sein.
- **Nicht** enthalten: Zulassung von **anderen unabhängigen Dienstleistern**
- **Nicht** (mehr) enthalten: **Auftrag an Bundesregierung**
 - zur Überprüfung,
 - ob **nach einer gewissen Übergangszeit**
 - möglicherweise **auch Dritte zur Prüfung**
 - **zugelassen** werden sollen



Dieser Prüfungsauftrag war
noch im „alten“
Regierungsauftrag enthalten

6.7 Öffnung für unabhängige Dienstleister als Nachhaltigkeitsprüfer in Zukunft fraglich

Begründung zum Regierungsentwurf 24.07.2024 zu § 324e HGB-E

Die Bundesregierung wird prüfen, ob im Rahmen einer späteren Gesetzesnovelle unter Ausnutzung des Mitgliedstaatenwahlrechts nach Artikel 34 Absatz 4 der Bilanzrichtlinie auch weitere unabhängige Erbringer von Bestätigungsdienstleistungen wie insbesondere Umweltgutachter als Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts vorgesehen werden können. Erforderlich ist dafür die Normierung von gesetzlichen Anforderungen, die den in der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates festgelegten Anforderungen hinsichtlich der Bestätigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne von Artikel 2 Nummer 22 dieser Richtlinie gleichwertig sind.



Dieser Passus ist in der neuen Begründung zum Referentenentwurf zu § 324e HGB-E nicht mehr enthalten.

Bundesregierung ist auf Ebene der Gesetzesbegründung nicht mehr verpflichtet, fortlaufend zu prüfen,

ob unabhängige Dienstleister zur Prüfung zugelassen werden sollten



Dies könnte als politisches und fachliches Signal gedeutet werden, dass die Bundesregierung die Öffnung für unabhängige Dritte nicht weiter als Option verfolgen will.

6.8 Wie werde ich Prüfer für Nachhaltigkeitsberichte?

1. Grundsatz: Zusatzmodul im WP-Examen

Die **Qualifikation** kann entweder

- als **Zusatzmodul im WP-Examen** oder
- als **separate Prüfung nach Abschluss des WP-Examens** erworben werden.

2. Ausnahme: Übergangserleichterung (Grandfather-Regelung)

- Berufsträger, die **vor dem 01.01.2026 als WP zugelassen** wurden,
- **dürfen Nachhaltigkeitsberichte prüfen,**
- **ohne eine Zusatzprüfung** ablegen zu müssen,
- **vorausgesetzt**, sie nehmen **geeignete Fortbildungsangebote** wahr
- und lassen sich im Berufsregister der WPK als Prüfer für Nachhaltigkeitsberichte registrieren.

Insofern verweisen wir auf
die Ausführungen in ESG aktuell 04/2025

Unser Fortbildungsangebot zur Nachhaltigkeit

1 News-Update 2025/2026

Immer aktuell bleiben

ESG aktuell 04/2025 (Zwischen-Update) [0,75 h]
– gebührenfrei

ESG aktuell 09/2025 (Zwischen-Update) [0,75 h]
– gebührenfrei

ESG aktuell 11/2025 (Zwischen-Update) [0,75 h]
– gebührenfrei

ESG Next-Level 2026 [6,0 h] – buchbar ab sofort
(Plätze begrenzt)

- on demand -

am 11.09.2025 von 16:45 – 17:30 Uhr.

am 06.11.2025 von 16:45 – 17:30 Uhr.

am 21.01.2026 von 09:00 – 16:30 Uhr.

Hier Kombi-Paket buchen: [AUDfit | Kombi-Paket ESG aktuell](#)

2 Initialfortbildung

Für WP:in

Für das gesamte
Prüfungsteam

„Grandfather-
Fortbildung“

Premium-Webinar
OnDemand ab
sofort bis 31.12.2025
ab 1.280 EUR

**ESG-Auditor
(by AUDfit)**

Zertifikatslehrgang
2. Hj 2025
ab sofort buchbar
2.680 EUR

**Bei Fragen kontaktieren Sie unser
Serviceteam**

Tel. 07221 956 680
email: seminare@audfit.de

Weitere Informationen und Rückfragen rund um das Thema Nachhaltigkeit

3

Fachliche bzw.
berufsrechtliche Rückfragen



Direkt & Persönlich

Dipl.-Wirt.-Ing.
Alf-Christian Lösle
WP/StB/CPA

Geschäftsleitung

Tel. 07221 956 680

email: geschaeftsleitung@audfit.de



4

Organisatorische Rückfragen



Kontaktieren Sie unser Serviceteam

Tel. 07221 956 680

email: seminare@audfit.de

AUDFIT Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lichtentaler Straße 92
76530 Baden-Baden